

ständen durch ein Daniell hervorgerufen wird. Wegen derselben muss auf die Abhandlung verwiesen werden.

In der Berichtigung werden eine Anzahl von Fehlern in den Tabellen, sowie Druckfehler im Text corrigirt. *Bgr.*

HUGO WITT. Die Elektrolyse der Mischung von Schwefelsäure und Zinksulfat. Öfvers. Svensk. Vet. Ak. Förh. 1896, 651.

Der Verf. untersucht den Einfluss der Temperatur und Stromdichte auf die Elektrolyse der Mischung. *K. Å.*

R. IHLE. Ueber die Bildung von Ammoniak bei der Elektrolyse der Salpetersäure. ZS. f. phys. Chem. 19, 572—576, 1896 †.

Die Entstehung von Ammoniak an der Kathode bei der Elektrolyse von Salpetersäure hängt von der Stromdichte und von der Concentration der Salpetersäure ab. Aus den Versuchen des Verf. geht hervor, dass für eine Salpetersäure von 14,67 Proc. HNO_3 eine Stromdichte von 0,001592 Amp. pro Quadratcentimeter, für eine solche von 28,73 Proc. eine Stromdichte von 0,01122 Amp., für eine solche von 43,34 Proc. eine Stromdichte von 0,05640 Amp. und endlich für eine solche von 85,37 Proc. eine Stromdichte von 8,6000 Amp. erforderlich ist, um eben eine Spur Ammoniak zu bilden. Mit Erhöhung der Stromdichte wird die Ammoniakbildung vermehrt, während durch Verringerung derselben die Reduction der Salpetersäure bis zu Ammoniak nicht mehr stattfindet. Auch bei der Reduction organischer Nitroverbindungen dürfte die Stromdichte von wesentlichem Einfluss sein. *Bgr.*

F. MYLIUS u. R. FUNK. Corrosionserscheinungen an Zinkplatten. ZS. f. anorg. Chem. 13, 151—156, 1896 †.

Gegossene Zink- und Cadmiumanoden erfahren unter dem Einfluss anhaftender Oele eine Corrosion, bei welcher die Oberflächenschicht dem elektrolytischen Angriff entzogen und als solche abgesondert wird. Gewalzte Metallbleche erleiden eine ähnliche Corrosion, welche aber mit der Wirkung fettartiger Substanzen nichts zu thun hat. Für bleihaltiges Zink wird die Corrosionsfähigkeit durch plötzliche Abkühlung beim Guss und ebenso durch mechanische Bearbeitung wesentlich gehemmt. Der letztere Einfluss kann zur Bildung unterfressener Oberflächenschichten führen. Für die Corrosionsfähigkeit des reinen Zinks ist die mechanische Bearbeitung von geringem Einfluss. *Bgr.*